



Forschungsgemeinschaft Sachsen

- Im Bund Deutscher Philatelisten e. V. -

Leiter: Horst Möller - 5400 Koblenz / Rhein - Schützenstraße 20 -

Rundschreiben Nr. 1.

Oktober 1971

Liebe Sammlerfreunde !

Anläßlich des Bundestages in Kassel am 4.9.71. wurde ich von Herrn E. Zimmer, Bundesstelle A Forschung, mit der Gründung und Leitung (bis zu einer formgebenden Versammlung im nächsten Jahr) einer Forschungsgemeinschaft Sachsen, kurz " Fg. " genannt, beauftragt. Ich habe zugesagt dieses Amt bis dahin zu übernehmen, damit endlich einmal mit einer Zusammenarbeit der Sachsensammler begonnen werden kann. Bevor ich mit den Einzelheiten beginne, möchte ich mich bei Ihnen kurz vorstellen : Ich bin 1925 in Mühlhausen / Thür. (also Provinz Sachsen) geboren, verheiratet und habe 5 Kinder, 2 Söhne welche ebenfalls Briefmarken sammeln und 3 Töchter. Beruflich bin ich als Betriebsleiter in einem feinmechanischen Betrieb tätig. Seit meinem 10. Lebensjahr sammle ich Briefmarken. 1957 wurde ich Mitglied im Verein für Briefmarkenkunde Koblenz e. V. und bin z. Zt. 3. Vorsitzender, Rundsendeleiter und Bibliothekar des Vereins. Meine Sammelgebiete sind Königreich-Sachsen, Hufeisenstempel, Deutsches Reich gestempelt bis 1900, sowie Burgen und Schlösser auf Briefmarken. Meine Sachsen-Sammlung war mit Erfolg auf verschiedenen Ausstellungen. Um eine Fg. ins Leben zu rufen und tätig werden zu können, benötigt man erst einmal die finanziellen Mittel. Um auch Zuschüsse von der Bundesstelle A zu erhalten, müssen die Mitglieder der Fg. einen Mindest-Jahresbeitrag von 12,- DM. zahlen. Dieser ist, gegebenenfalls auch Spenden, auf das Postscheckkonto Horst Möller, Köln Nr. 195 571 oder auf das Konto Horst Möller, bei der Stadtparkasse Koblenz, Hauptzweigstelle Schenkendorfplatz Nr. 1 150 604 bald zu überweisen. Für die Mitgliedschaft ab Oktober 1971 beträgt der Beitrag einschließlich 1972 15,- DM. Einen Antrag auf Beihilfe aus Mitteln des BDPH. und seiner Landesverbände zur Neugründung der Fg. Sachsen habe ich bereits gestellt und hoffe dadurch einen guten Start in eine intensive und erfolgreiche Forschungsarbeit zu bekommen. Mit Geld jedoch allein, läßt sich keine Forschungsarbeit betreiben, sondern dazu braucht man die Mithilfe aller Sammlerfreunde, die sich diesem Gebiet verschrieben haben. Daher rufe ich Sie auf, werden Sie Mitglied der Fg. und tragen Sie durch Ihre Mithilfe und Ihre Anregungen zu einem guten Gelingen bei. Wenn viele tätig werden, werden uns die zu bearbeiteten Themen nicht ausgehen und wir bald ein vollwertiges Mitglied der Bundesstelle A Forschung, mit seinen über 100 Forschungs- bzw. Arbeitsgemeinschaften sein.

Die künftigen Rundbriefe stelle ich mir folgendermaßen vor :

1. Mitteilungen ; Anschriften der Mitglieder ; Ausstellungserfolge u.s.w.
2. Mitglieder fragen - Mitglieder antworten.
3. Ergänzungsmitteilungen zum Sachsen-Handbuch von Heinz Göbeler.

4. Vorlagen.

5. Fach- bzw. Forschungsberichte.

Eine genaue Abgrenzung dieser Aufgliederung wird nicht immer möglich sein, da evtl. mit einer Anfrage oder Antwort bereits eine Ergänzung des Handbuches erfolgt. Bevor ich nun den ersten Teil dieses Rundbriefes abschließe, möchte ich mich noch einmal an Sie wenden mit der Bitte, treten Sie dieser Fg. bei und teilen Sie mir die Adressen weiterer interessierter Sammler mit, damit Sie von mir diesen 1 ten Rundbrief auch erhalten.

Für Ihre Bemühungen sage ich Ihnen im Voraus meinen besten Dank.

Josef Möller

Wie kann jeder Sammler in den Bundesforschungs- oder Arbeitsgemeinschaften mitarbeiten ?

durch Teilnahme an einer Gemeinschaft

durch Zahlung des Teilnehmerbeitrages

durch Anschriften - Mitteilung interessierter Sammler

durch Teilnahme an Arbeitstreffen und Tagungen

durch Teilnahme am Rundsendedienst

durch Mitarbeit als Sachbearbeiter eines Teilgebietes

durch Übernahme einer Funktion

durch Werbung und Vorträgen in Bundesvereinen

durch Beteiligung bei " Fragen / Antworten " der Rundbriefe

durch Mitteilung der ihm bekannten Spezialliteratur

durch Zusendung von Ausschnitten (Kopien) aus Fachzeitschriften an die
Bücherei oder Dokumentationsstelle der Gemeinschaft

durch Beteiligung mit Spezial - Sammlungen an Werbeschauen und Ausstellungen

durch Vorlage interessanter Briefe, Stempel, Postdokumente für die Veröffentlichung im Rundbrief

durch Übersetzung fremdsprachlicher Literatur

durch Verfassung eigener Berichte für den Rundbrief

durch kostenlose Zurverfügungstellung eigener Abhandlungen für den Rundbrief

durch Mitteilung eigener Feststellungen, Überprüfungen und Erkenntnisse

also : eine Möglichkeit der aktiven Mitarbeit gibt es bestimmt !



Bund
Deutscher Philatelisten e.V.

BUNDESSTELLE A
ein Hort des Wissens.

Die Arbeitsgemeinschaften vermitteln philatelistische Erkenntnisse zum Vorteil der Sammler

Mitglieder fragen - Mitglieder antworten.

In Kassel sah ich bei einem Briefmarkenhändler ein Briefstück der Nr. 2 vom 14. Jan. 1854 mit dem 2 ten Chemnitzer - Versuchsstempel. Bisher war dieser Stempel nur bis Anfang 1853 bekannt. Wer hat oder kennt noch spätere Verwendungsdaten ?

Ergänzungen zum Handbuch.

Stempel Annaberg gibt es auch in Form D 8 b.

Scheibenberg E 5 a auf Wappen.

Schwarzenberg K 16 auf Johann.

Pirna Bhf. D 8 a auf Johann.

Vorlagen.

561
aus Lößnitz.



Adreßbrief von Lössnitz 6.5.65. nach Raschau. Rückseitig ist der große, grüne Paketzettel, welcher eigentlich auf das Paket gehörte, aufgeklebt. Wer besitzt ebenfalls einen oder mehrere Briefe mit großen Paketzetteln und von welchen Orten sind sie noch bekannt ? Bitte um Vorlage.

ZWICKAU
16 M 65 7

from Wilh. Merkel

in
Raschau
b. Schwarzenberg.



Zwickau, 16. März
Güter-Expedition



Portobrief von Zwickau 16.3.65. nach Raschau bei Schwarzenberg. Austaxiert mit 5/10 Neugroschen. Rückseitig handschriftlich 8 Pfennig, Porto und Bestellgebühr, daneben der Stempel Schwarzenberg Bahn. und Ausgabestempel 2. Ausgabe 17.3. sowie den Stempel "Übergabe in Zwickau 16.3.65. K.S.W.S. 2." Bei diesem Stempel handelt es sich, wie aus dem Inhalt hervorgeht, um einen Bahnstempel, welcher in diesem Falle statt eines Siegels verwendet wurde. Wie aus dem Briefkopf zu schließen ist, bedeutet die Abkürzung K.S.W.S. Königlich säch-

sische westliche Staatseisenbahn. Die 2 sicher die 2 te Stempelführende Dienststelle.

Forschungsberichte.

Mit einem Forschungsbericht kann ich in diesem Rundbrief leider nicht aufwarten, aber ich habe mir ein Thema gestellt, welches ich nur mit Ihrer Mithilfe einer Lösung näher bringen kann "Sachsenringel." Alles was mir bisher darüber bekannt ist, ist sehr widersprüchlich. Der Michel Deutschland Spezial - Katalog gibt die Lage der Ringel im Bogen an und kommt dabei auch auf die 65. und 95. Marke im Bogen. Diese kann es allerdings nicht geben, wenn ich das Handbuch nehme und auf Seite 195 über Sachsenringel nachlese, denn danach wurden 2 60 er Platten zu einer 120 Platte zusammen genagelt, die Proben vom 15. und 16.6.51. abgezogen, nach der Nichtgenehmigung wurden die Platten wieder getrennt und in die eine Hälfte die Wertziffer 1 Neugroschen und in die Andere 3 Neugroschen eingraviert. Die 65. und 95. Marke wie im Michel angegeben, müßte nun nur noch auf der 3 Neugroschenmarke zu finden sein. Dem ist nicht so, denn der Michel Katalog gibt diese Lagen bei der 1 Neugroschenmarke an und beruft sich dabei auf Marré. Über die Lagen der Ringel bei der 3 Neugroschenmarke wird in beiden Quellen nichts gesagt, das müßte aber dennoch möglich sein. Interessant wäre natürlich zu wissen, handelt es sich bei festgestellten Ringeln wirklich nur um Stücke der 1 ten Auflage. Besonders an Hand von gestempelten Exemplaren müßte man dieser, leider noch etwas undurchsichtigen Sache, näher kommen. Es müßten dann in erster Linie Marken mit Orts - bzw. Vollgitterstempeln diese Ringe haben. Um hiermit etwas weiter zu kommen, habe ich einen kleinen Bogen mit einer Abbildung der Fr. Augustmarke vorbereitet. Die Wertziffern sind darin ausgelassen, damit diese von Ihnen eingesetzt werden können. Bitte geben Sie mir auch die weiterhin gefragten Angaben an und sollten Sie noch irgend welche Sonderheiten feststellen, bitte mit angeben. Einen dieser Bogen füge ich diesem Rundbrief bei und rechne fest auf Ihre Mitarbeit. Weitere Exemplare stehen auf Anforderung zur Verfügung.